

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 118.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 8. Oktober

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.



## Das inserierende Publikum

machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß Inserate, die in einer bestimmten Nummer des Gesellschafters Aufnahme finden sollen, stets am Tage vor dem Erscheinen des Blattes, also am Montag, Mittwoch und Freitag, spätestens morgens 8 Uhr der Druckerei aufgegeben sein müssen; größere Inserate und Bekanntmachungen werden noch bald erbeten.

## Amliques.

### Die Gemeindebehörden,

welche mit Vorlage der nach § 18 der Minist.-Verf. vom 13. März 1888 — Regbl. S. 111 — ergänzten bezw. berichtigten Listen über die fugierten Steuerkapitale noch im Rückstand sind, werden zu unverzüglicher Einsendung derselben aufgefordert. Nagold, 5. Okt. 1892. K. Oberamt. Vogt, N. B.

## Bekanntmachung.

In der Stadtgemeinde Nagold und in Oberschwandorf ist die Maul- und Klauenseuche ausgedrochen. Die vorgeschriebenen Schutzmaßregeln sind angeordnet. Nagold, den 8. Oktober 1892. K. Oberamt. Vollmar, Amtmann.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Wld. Nagold. Rat für Obstbäumerbesitzer. Zu den Insekten, welche die Blüte und den Fruchtanfang unserer Obstbäume, namentlich der Apfel- und Kirschbäume, bedrohen, gehören besonders die Käupchen des bekannten Frostnachtschmetterlings (*geometra brumata*). Das Weibchen dieses Insekts legt nun aber gerade von Oktober an bis zum Eintritt des Winterfrostes seine Eier an den Zweigspitzen der Baumkrone ab. Es hat einen dicken Leib, aber keine Flügel, muß also vom Boden aus am Stamm hinaufkriechen. Dies ermöglicht uns, den uns von diesem Insekt drohenden großen Schaden abzuwenden, wenn wir ohne längeren Verzug, also binnen 8 Tagen, Klebringe an den Apfelmäulen anlegen, woran die Weibchen dann hängen bleiben und verenden. Bisher benützte man den sogenannten Drumataleim, der aber auf Papierstreifen aufgetragen und öfters aufgeschicht werden mußte und nicht wohlfeil war. Neuerdings wurde nun durch Forstbeamte als Schutz gegen die Nonnenraupen, sowie auch durch die K. Obstbaulehranstalt in Weisenheim a. Rh. zum Schutz für Obstbäume der „Raupenleim von L. Polborn“ als der weitaus vorzüglichste Leim zu diesem Zweck erprobt. Man kann ihn ohne Papierstreifen unmittelbar an den Stamm anstreichen, er bleibt fortwährend klebrig und ist erheblich wohlfeiler, indem die Kosten für einen Baum bloß 5 bis 8 Pfennige betragen. In einer Stunde kann man 8 bis 10 Bäume damit anstreichen. Aber Eile thut Not. Man bestelle also seinen Bedarf (ein Pfund reicht für 5 bis 8 mittlere Bäume) sofort bei Herrn D. A. Baumwart Bühler in Walldorf oder bei Herrn Gärtner Raaf in Nagold, welcher letzterer auch ein Leim-Muster nebst Gebrauchs-An-

weisung vorgehen kann. Wenn unser Obstbauverein 1 Zentner auf einmal bestellt, so kostet solcher bloß 40 M. (im Einzelbezug 45 Pfennig pro Pfund).

† Lehrer Karl Röhle in Klein-Popo (Afrika) läßt allen Freunden und Bekannten Grüße entbieten. Von seinen schwarzen Schülern, die von 60 auf 45 zusammengeschmolzen sind, hat er eine Photographie in Aussicht gestellt. Die Herbstvakanz bringt er bei seinem Freund und Kollegen Christaller in Kamerun zu, von dem ihn etwa 150 Meilen trennen. (Kosten der Schiffsreise 200 M.). Nach den letzten Nachrichten ist er gesund, obgleich das Fieber, namentlich das schwarze Gallenfieber, Opfer fordert. In letzter Zeit hat er für den Schulgesangunterricht ein Harmonium aus mehr oder minder freiwilligen Beiträgen angekauft.

Am Sonntag den 9. Okt. d. J., nachmittags 4 Uhr, findet im Saal des Gasthof zum „Bären“ in Horb auf Veranlassung des württ. Schutzvereins für Handel und Gewerbe eine Versammlung von Kaufleuten und Gewerbetreibenden des Schwarzwalds statt. Auf der Tagesordnung steht: „Die Agitation gegen Hausieren und Detailreisen.“ Wir machen unsere Leser hierauf aufmerksam, die Beteiligung wird bei der großen Wichtigkeit der Sache eine bedeutende werden.

Stuttgart. Eingelaufen ist ein Dankschreiben vom Hamburger Senat für die von hier aus abgejandten 6000 M. für die dortigen Notleidenden.

Stuttgart, 4. Okt. Im Jahre 1891/92 wurden in Württemberg an die Viehbefitzer für Entschädigungen bei Viehseuchen (Rog, Milzbrand, Lungenseuche) bezahlt: für Pferde 15 379 M., für Rindvieh 92542 M. Im Vorjahre wurden bezahlt: für Pferde 19 752, für Rindvieh 85 385 M.

Zum 6. Oktober. Für alle Zeiten wird in der Geschichte unseres engeren Vaterlandes der 6. Oktober des Jahres 1891 ein Tag wehmütiger und dankbarer Erinnerung bleiben, als der Todestag des geliebten Königs Karl, dem eine mehr als 27-jährige segensreiche und glückliche Regierung beschieden war.

Göppingen, 2. Okt. An dem hiesigen demokratischen „Hohenstaufen“ wurde dieses Frühjahr ein suspendierter Schulgehilfe Namens Wilh. Cappus (früher auch in Walldorf hies. Oberamts angestellt) als Redakteur angestellt. Nachdem derselbe auf dem Strafwege vom l. ev. Konsistorium aus dem Schulstande entlassen worden war, sollte er seiner militärischen Dienstpflicht genügen. Seine Einziehung verzögerte sich aber dadurch, daß eine Beleidigungsklage gegen ihn anhängig war. Vor etlichen Tagen erhielt er die Bestellungsordre. Darauf ging er am letzten Donnerstag nach Ulm und erbat sich dort auf 2 Tage Urlaub zum Abschluß seiner Geschäfte. Den ihm bewilligten Urlaub benützte er zur Flucht. Als er verhaftet werden sollte, war er verschwunden. Wie man allgemein hört, soll er in die Schweiz geflüchtet sein.

Ulm, 3. Okt. Die hiesige Gewerbeausstellung wurde gestern feierlich geschlossen. Der Gewerbevereinsvorstand Richter hielt die Schlussrede und brachte ein Hoch auf seine Majestät den König aus. Hieran schloß sich ein gemeinsames Mahl der Aussteller auf der Wilhelmshöhe. Die Ausstellung wurde während ihrer 7wöchigen Dauer von 40 000 Personen besucht. Der Umsatz an verkauften Ausstellungsgegenständen betrug 10 000 M. Das Ausstellungskomitee erzielte einen beträchtlichen Ueberschuß. —

Für die Notleidenden in Hamburg wurden hier 2131 M. gesammelt.

Ulm, 4. Okt. Nach einer amtlichen Zusammenstellung sind in Sachen der Brausteuer in Württemberg im abgelaufenen Etatsjahr 1891/92 19 Verurteilungen in der Gesamthöhe von 372 M. erfolgt; Strafen wegen Ordnungswidrigkeit wurden 379 in einer Gesamthöhe von 1010 M. verhängt. In Sachen der Branntweinsteuer wurden 231 Prozesse erledigt, welche zu 42 Verurteilungen in Strafhöhe von 1928 M. (inkl. des defraudierten Betrags) führten. Die Zahl der Strafen wegen Ordnungswidrigkeiten war in Württemberg verhältnismäßig am höchsten im Reiche und betrug 146 Verurteilungen bei einer Strafsomme von 712 M.

Brandfälle: In Urach eine mit Heu und Garben gefüllte Scheune des Wirts Chr. Sprandel. Den 6. Okt. in Heilbronn die Maschinenfabrik von Weippert u. Söhne: Das Maschinenhaus, die große Schreinerei mit bedeutenden Vorräten an halbfertigen Maschinen, sowie das Hauptfabrikgebäude, welches in den beiden oberen Stockwerken ausgebrannt ist.

Gesagt! Der aus Mannheim flüchtige, sozialistische Führer Hänslar ist in Chicago verhaftet worden. Seine Auslieferung wird erwartet. Hänslar hat bekanntlich große Unterschlagungen verübt.

Wegen Wechselfälschung in 112 Fällen wurde vom Landgericht in Zwickau der Bankier Lück e aus Grimnitzschau zu 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenverlust verurteilt.

Hamburg, 5. Okt. Von gestern mittag bis heute wurden amtlich gemeldet: 30 Cholera-Erkrankungen und 11 Todesfälle. In Altona wurden 6 Erkrankungen und 4 Todesfälle gemeldet.

Der neue Oberbürgermeister von Berlin, Robert Zelle, gehört der Berliner Stadtverwaltung seit 31 Jahren an und die Thätigkeit, die er während dieser Zeit entfaltet hat, bürgt dafür, daß die Berliner Stadtväter bei ihrer Wahl keinen Mißgriff gethan haben. Daß die Wahl die Bestätigung des Kaisers finden wird, ist kaum mehr zweifelhaft. Politisch hat Herr Zelle zwar stets der Fortschrittspartei angehört, was bei seinen Vorgängern, wenigstens zur Zeit ihrer Wahl, nicht der Fall war, indessen war er immer ein gemäßigter, von agitatorischem Hervortreten sich fernhaltender Mann und es ist auch wohl anzunehmen, daß er sich in Zukunft noch ausschließlich dem Kommunaldienst widmet und dem politischen Leben fernhält. Robert Zelle, ein geborener Berliner, hatte einst als flotter Burschenschaftler dichterische Anwendungen, und alte Commilitonen erinnern sich, wie er einst bei einem Studentenfest auf der Rudelsburg ein von ihm verfaßtes und in Musik gesetztes Lied vortrug, dessen Strophen mit dem Refrain endeten: „Ich wollt', ich wär' 'ne Nachtigall und zahlte keine Steuer.“ Dann erwarb er sich als juristischer Schriftsteller durch Bearbeitung des preussischen Rechtes und insbesondere der Verwaltungs-gesetze einen respektierten Namen.

Auf 60—65 Millionen sind die Jahreskosten der neuen deutschen Militärvorlage nun glücklich festgestellt, und zur Deckung ist in erster Reihe eine Erhöhung der Tabaksteuer in Aussicht genommen. Die Beratungen hierüber, zu welcher zahlreiche Interessenten und Sachverständige hinzugezogen worden sind, haben in Berlin im Reichschoyamt begonnen. — Die Reichskommission für Reform des Briefwesens hat am Donnerstag ihre Arbeiten wieder auf-



**Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.**

**Revier Pfalzgrafenweiler.  
Stammholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 13. Okt.,  
vorm. 1/2 12 Uhr,  
auf dem Rathhause in Pfalzgrafenweiler  
aus den Abteilungen Seibelsbühl,  
Schmiedbrunn, Oberes Fünstergräble,  
Schmiedloch, Herrschaltsweg, Kreuz-  
weg, Baumplatz, Hubenteich, Eichenrain,  
Steinacherich, Altverhäng und Ebenc:  
**3397** Stüd Nobelholz-Lang- und  
Säbholz mit **5246** Fm.

Nagold.

Das von der Stadt erworbene Fried-  
rich Klais'sche Wohnhaus Nr. 293  
beim untern Thor soll bis Martini d.  
S. in einem oder mehreren Theilen

**vermietet**

werden.  
Liebhaber wollen sich wört an die  
Stadtpflege wenden  
Den 6. Oktober 1892.

**Stadtschultheißenamt:**  
Wrobbed.

Nagold.

**Schafweide-  
Verpachtung.**

Die hiesige  
Schafweide,  
welche im Vor-  
sommer 300,  
im Nachsommer  
400 St. Schafe  
ernährt, wird vom 1. Jan. 1893 an  
auf weitere 3 Jahre verpachtet.  
Die Verhandlung findet am  
Mittwoch den 12. Oktober,  
vormittags 11 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause statt, wozu Lieb-  
haber, unbekannt mit Prädikat und  
Bermögenszeugnissen versehen, einge-  
laden werden.

Stadtpflege, Kapp.

Bei der Gemeindepflege  
Nohrdorf liegen  
**400 Mark**  
gegen gesetzl. Sicherheit zum  
Ausleihen parat zu 4 1/2 %  
**Gemeindepflege.**  
Killingner.

Waldorf.

**600 Mark**  
werden gegen gesetzl. Sicher-  
heit sogleich ausgeliehen von  
der Gemeindepflege.

Nagold.

**800 Mark**  
werden sogleich gegen unter-  
pfändliche Sicherheit aufzu-  
nehmen gesucht; von wem?  
sagt die Redaktion.

**Geld à 4<sup>o</sup> bis 4 1/2<sup>o</sup>**

gegen gesetzliche Sicherheit beschafft,  
**Güterzieler** kauft das

**Stuttg. Hypothekengeschäft.**

Vertreter in Nagold:

Louis Lenz, Kassier.

Nagold

Der auf Donnerstag den 13. d. M. fallende  
**Viehmarkt**

wird nicht abgehalten,

dagegen findet der  
**Krämer- u. Flachsmarkt** statt.

Den 6. Oktober 1892.

**Stadtschultheißenamt:**  
Wrobbed.

**Gewerbe-Verein.**

Samstag den 8. ds. Mts., abends 6 Uhr,

findet eine öffentliche Ausschüttung des Gewerbe-Vereins im „Ochsen“ in  
Nohrdorf statt, wozu die verehrt. Mitglieder des Vereins freundi. einge-  
laden sind vom

**Vorstand.**

**Mein Putz-Geschäft**

ist bestens eingerichtet und habe ich für gute und äußerst billige Bedienung  
gesorgt. Auch Trauerhüte sind vorrätig.  
Sugleich empfehle ich schöne

**Toten-Kränze & -Bouquete, Sterbekissen, Sterbekleider.**

**Chr. Bucher.**

Nagold.

Beehre mich den Damen meiner werthen Kundschaft anzuzeigen,  
daß ich

**Modellhüte & Neuheiten**

zur gest. Ansicht aufgestellt habe.

Achtungsvoll

**M. Martin.**

**Das feinste, englische hohlgeschliffene  
Silberstahl-Rasiermesser**

verlaufe mit Garantie à M. 2.15. Dasselbe nimmt  
den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innert 8 Tagen gestattet. Sta-  
tische Abzieher M. 2.15.

**Cement - Röhren**

Pferde-Meh-, Schweins- & Brufenströge, Wassersteine, Rinnen, Cementböden,  
Boden-Plättchen, sowie Betonierungs - Arbeiten, jeder Art empfohlen  
Krutina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart.

**Norddeutscher Lloyd  
Bremen.**

Beste Reiselegenheit.  
Nach Newyork wöchentlich dreimal,  
dabei zweimal mit **Schnelldampfern.**  
Nach Baltimore mit Poßdampfern  
wöchentlich einmal.  
Oceandampfer  
mit **Schnelldampfern** 6-7 Tage,  
mit Poßdampfern 9-10 Tage.  
Nähere Auskunft durch  
**Gottlob Schmid in Nagold.**  
**John G. Roller in Altensteig.**

Nagold.

**Ein Laufmädchen**

wird gesucht — wo? sagt die Red.

**Druckmakulatur**

G. W. Kaiser.

Nagold.  
Hiemit gebe bekannt, daß meine  
**Haufreibe**

außer Betrieb gesetzt ist  
und nicht mehr benutzt werden kann.  
Fr. Kentschler.

**Koch- & Vieh-Salz**

empfiehlt in Zentner-Säcken  
**Gustav Heller.**

**Hausschuhe,**

per Paar 50 Pfg.,  
wieder in allen Größen sortiert bei  
Hermann Knobel.

**Empfehlung.**

Unterzeichneter kommt wieder auf den  
**Nagolder Markt** mit Feilen und  
Raspeln, Bohren und verschiedenen  
andere. Werkzeugen. Auch Kartoffel-  
schäler sind zu haben. Ferner werden  
Feilen, Raspeln und Bohrer zum rich-  
ten und hauen auf dem Markt ange-  
nommen. Gute und billige Arbeit wird  
zugesichert.

**Karl Schlienz,**  
Feilenhauer aus Calw.

Nagold.

**Frisches Safermehl**

empfiehlt Gottlieb Lehre.  
Auch nimmt noch einige  
**Milchkunden**

an der Obige.

Nagold.  
Am nächsten Donnerstag den 13.  
Oktober (Kirchweihmarkt), vorm. 10 Uhr,  
verkauft 11 Stüd schöne

**Milchschweine.**

Christoph Gadenheimer.  
Nagold.

**Milchschweine**

verkauft nächsten Donnerstag den 13.  
Okt. (Markttag)  
Aug. Schwarzkopfs Ww.  
Unterjettingen.

**100 Stüd  
Drahtanlage-Stangen**

werden zu kaufen gesucht, deren Meh-  
gehalt mitgeteilt wird von dem Käufer  
Schiffwirt Riethammer.

**Nagold-Gejuch.**

Ein ordentliches Mädchen, nicht unter  
17 Jahren, das schon gedient hat, fin-  
det bei einer Beamtenfamilie bis Mar-  
tini Stelle.  
Näheres zu erfragen bei Seifensieder  
Müller's Witwe.

**Nagold.  
Ein braves, geordnetes  
Mädchen,**

nicht unter 16 Jahren, das womöglich  
schon gedient hat, findet auf Martini  
Stelle, in einer ruhigen Beamtenfamilie,  
durch  
Commissionär Lipp.

Thüringer Kunstfärberei u. chem. Wäscherei Königsee. Annahme-  
stelle bei: **Chr. Bucher, Nagold.**



Nagold.  
**Neuen Wein**

kann von heute ab abgeben

**J. Harr, Küfer.**

Walldorf.

Sehr schönes

**Tafel-Obst**

in verschiedenen Sorten ist zu haben bei

**Bihler,**

Oberamtsbaumwart.

Nagold.

**Mein Messerwaren-Lager,**

besonders auch **Schuhwagemesser**, hohle, acht englischer Gußstahl mit Garantie, das Stück zu 70 s bringe in empfehlende Erinnerung. Auch Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. **J. Weber, Messerschmid.**

Ebenso empfehle mein **Seifenwaren-Lager**, sowie reines helles Erdöl.

Der Obige.

Nagold.

Nächsten Mittwoch, 12. Okt.

**Kalt-  
Ausnahme,  
zum letztenmal in  
Kaiser's Ziegelei.**



Niederländisch-Amerikanische  
Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft.

Königlich Niederländische  
Postdampfer zwischen

**Rotterdam - Newyork  
Amsterdam**

und Baltimore.

Abfahrten zweimal  
wöchentlich.

Nähere Auskunft erteilt:

die Verwaltung in Rotterdam.

Agenten:

**Hr. Schmid, G. Kusdel's Nachf. Nagold,  
J. Kallenbach in Egenhausen.**

**Künstliche Zähne**

und Gebisse in bester Ausführung  
Mäßige Preise. Zahnoperationen,  
Plombieren, Reinigen u. schonendst.

**J. Reiß, Calw.**

**Für Rettung von Trunksucht!** versch. An-

weisung nach 17jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufshilfe, unter Garantie. Briefen sind 50 s in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: **Privat-Kassall Villa-Christina, bei Säckingen, Baden.**

Stuttgart.

**Restauration „z. Stadt Altensteig“**

**Rothestraße Nr. 33**



empfiehlt sämtlichen Landsteuten sein  
**ausgezeichnetes Lagerbier**  
aus der Brauerei **Englischen-Garten**,  
auch gute alte und neue Weine, dazu einen gu-  
ten kräftigen **Mittagstisch.**

**Bernhard Rothfuß**  
von Ebershardt.

**Rohes u. emailliertes Kochgeschirr**

empfiehlt in großer Auswahl

**Gustav Heller, Nagold**

**!! Winter-Mäntel !!**

**Regenmäntel, Jacken & Kindermäntel**

sind neu eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen. — Anfertigung nach Maß. —

**M. Martin, Nagold.**

**Anzeige und Empfehlung.**

Den geehrten Damen mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein

**Putz-Geschäft**

auch in dieser Winterfaison weiter führe, und empfehle eine schöne Auswahl fertiger **Damenhüte**, sowie **Kindershüte** in den neuesten Façon. Auch werden Veränderungen angenommen. Billige Preise zugesichert, lader zur gefl. Ansicht freundlichst ein

**Nagold.**

**Ehr. Raaf.**

**Junker & Ruh-Öfen**

Permanenzbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation,  
auf's Feinste regulierbar,  
ein ganz vorzügliches Fabrikat,  
in den verschiedensten Grössen, Formen u. Aus-  
stattungen bei



**Junker & Ruh,**

Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparnis. Einfache und sichere Regulierung. Sichtbares und deshalb mühelos zu überwachendes Feuer. Fußbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Erglühen äusserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.

**Ueber 40,000 Stück im Gebrauch.**

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Fabrik-  
Niederlage: **G. Graß in Nagold.**

Nagold.

**Regenschirme,**

für Herren, Damen und Kinder,

empfiehlt in gut sortierter Auswahl

**Jakob Luz.**

**SALUS-BONBONS**

Bestes Mittel gegen:  
**Husten,  
Heiserkeit,  
Verschleimung,  
Asthma.**



Bestes Mittel gegen:  
**Magenleiden,  
Verdauungs-  
beschwerden,  
Appetit-  
losigkeit.**

Niederlage in Nagold bei **H. Lang, Conditior.**

Freiwillige

**Feuerwehr.**

Nächsten Sonntag den 9. d. M.,  
morgens punkt 7 Uhr,

rückt die



gesamte frei-  
willige Feuerwehr  
zur Uebung aus,  
begleichen findet  
nachmittags 3 Uhr  
die **Schlupfprobe** statt.

Antreten hiezu sofort nach dem Nach-  
mittagsgottesdienst.

Versehlungen werden nach den ge-  
setzlichen Bestimmungen gerügt.

**Das Kommando.**

Nagold.

Beste Gußstahl-

**Waldsägen,**

worunter auch die beliebtesten

**Amerikaner-Sägen**

mit abnehmbaren Hesten,  
empfiehlt bei billigst gestellten Preisen

**Gustav Heller.**

Nagold.

Dauerhafte

**Sessel, Foutenil, Klavier-  
Stühle, schöne Spiegel**

werden billigst abgegeben bei

**Jr. Luz, Schreiner.**

Ein wenig gebrauchter

**Auszugisch**

verkauft im Auktua der Obige.

Ebaujen.

**Schuhlager-Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt  
sein Schuhwaren-Lager in  
bekannt guter, starker Ware  
und macht darauf aufmerksam, daß er  
wieder eine große Auswahl

**Filzschuhe und Stiefel**  
zu billigen Preisen hat.

**G. Schöttle, Schuhmacher**  
bei der Kirche.

Schöne gesunde

**Speisezwiebeln**

sind fortwährend zentner- und pfund-  
weise zu haben bei

**G. Graß, Nagold.**



**Kassen-  
Schränke**

solid u. billigst bei  
**J. Ostertag**  
**Aalen.**

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**  
Sonntag, 9. Okt., 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Predigt;  
Kirchenopfer für Wasseralfingen; Abend-  
mahl, 2 Uhr Predigt. — Montag,  
10. Okt., 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Predigt zum Ge-  
burtstfest J. M. der Königin.

**Katholischer Gottesdienst**

in Nagold am  
Sonntag, 9. Okt., morg. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Gestorben:**

Den 6. Okt.: **Emilie Quise**, Kind des  
**Albert Stodinger, Adlerwirts**, 5  
Monat alt. Beerdigung den 8. Okt.,  
nachm. 1 Uhr.